Neues Wiener Tagblatt Abendbl. 12./II. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 11. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

9. Februar. Geschütztätigkeit längs der ganzen Front am Isonzo von gesteigerter Heftigkeit. Unsre Artillerie erzielte gute Erfolge durch ihr auf die Stellungen und die nach rückwärts führenden Wege des Feindes gerichtetes Feuer gegen Truppen und Trainkolonnen in Bewegung.

10. Februar. Im Cevedaleabschnitt belästigte in der Nacht auf den 9. d. der Feind durch lebhaftes Gewehrfeuer unsre Posten bei der Capana Cedeh, ohne jedoch ihnen einen Schaden zuzufügen. Im Val Lagarina wurde am 7. d. der gewohnte kleine Angriff gegen unsre Stellungen nördlich von Mori abgewiesen. Im Tofanamassiv (oberes Boitetal) versuchte in der Nacht auf den 9. d. eine feindliche Abteilung den Aufstieg auf den ersten Gipfel, wurde zurückgeschlagen und fiel in einen Abgrund. Am Isonzo hinderten Nebel und Regen gestern die Geschütztätigkeit.

Frankreich.

11. Februar, 3 Uhr nachmittags. Vom Laufe der Nacht ist kein wichtiges Ereignis zu melden.

11 Uhr nachts. In Belgien beschädigte unsre Feldartillerie stark ein feindliches Befestigungswerk am Kanal von Paschendaele und rief eine Explosion in einem Munitionslager hervor. Im Artois zeitweiliges Geschützfeuer in der Gegend der Straße nach Lille und südlich von der Somme. Im Verlauf von Einzelgefechten haben wir am 8. und 9. d. den Deutschen einen bemerkenswerten Teil der Grabenstücke wieder entrissen, die in der Gegend südlich von Frise in ihren Händen geblieben waren. Der Feind versuchte, uns gestern, als der Tag zu Ende ging, durch einen heftigen Gegenangriff aus den wiedereroberten Grabenstücken zu vertreiben, wurde aber durch das Sperrfeuer unsrer Infanterie, das ihm schwere Verluste zufügte, daran gehindert.

Heute mittelmäßige Artillerietätigkeit auf diesem ganzen Kampfabschnitt. Nördlich von der Aisne wirkungsvolles Feuer unsrer Batterien auf die feindlichen Werke nördlich von Soupir und auf Verpflegungsabteilungen nordöstlich von Berry-au-Bac. In der Champagne machten wir nordöstlich vom Hügel von Le Mesnil bei einem Angriff mit Handgranaten etwa 40 Gefangene. Auf den Maashöhen zerstörte unsre Artillerie ein Blockhaus und Beobachtungsstände des Feindes im Kampfabschnitt des Waldes von Bouchot. Heute wurden zehn Geschosse schweren Kalibers in der Richtung auf Belfort abgeschossen.

Belgischer Bericht.

In der letzten Nacht versuchte eine aus ausgewählten Leuten gebildete Abteilung einen Ueberfall auf unsre Vorposten, wurde aber durch unser Feuer vertrieben. Der Gegner ließ zahlreiche Tote und Verwundete vor unsern Linien zurück. Auf unsrer Seite ist kein Verlust zu verzeichnen. Auf dem südlichen Teil unsrer Front fanden in der letzten Nacht und heute heftige Artilleriegefechte statt.